

Diese letzteren die Hirn-Gefäßchen (Vasa cerebri) allzuweit von einander dehnet / oder dessen Häutchen zu scharff angreifen / herkommen. Und das ist eine der vornehmsten Tugenden / die ihm unsere Authores zulegen.

Die vornehmste Eigenschaft des Krautes The, spricht der Herr Pater de Rhodes, ist diese / daß es wider die Haupt-Schmerzen dienet: was mich belanget / sagt er ferner / habe ich mich allezeit / so offte ich auch von der Hemicrani (dem Kopff-Weh) angefochten worden / vermittelst diesem Trancke wunderbar Weise curiret / denn / es treibet das The die dickern ins Gehirnerhobene Dünste / gewiß und schleunig wiederum zurücke.

Eben solcher Meynung sind auch Olearius und Tulpius: ja Simon Pauli selbst / da er doch in seinem Tractat de Abusu The, fast allen Gebrauch dieses Krautes verwirfft / spricht ihm dennoch selbige Tugend zu. Da ist nun kein Zweifel / daß es nicht allein die Schmerzen auf gegenwärtige; sondern auch auf künftige Zeiten hinaus / lindere / und also ihren weiten Anfall verhindere / sintemahlen die sanffte und stopffende Bitterkeit solches Tranckes / durch Zusammenziehung der kleinen Fäßchen im Magen / dessen seine Arbeit